

Der Stein der Hoffnung

In Washington wird Martin Luther King mit einem wahrhaft gelungenen Denkmal geehrt

Washington / USA – Die genialsten Ideen sind oft ganz einfach. Als der chinesische Künstler Lei Yixin den Auftrag bekam, in der US-Hauptstadt ein Denkmal für Martin

Luther King zu schaffen, erinnerte er sich an eine Textstelle aus der legendären „Ich habe einen Traum“-Rede des Bürgerrechtlers.

King hatte an jenem 28. August 1963 vor 250000 Menschen auch davon geträumt, dass es den Schwarzen gelingen

wird, „aus dem Berg der Verzweiflung einen Stein der Hoffnung zu schlagen“ (kleines Foto).

Heute steht unweit des Lincoln Memorial, wo er die berühmte Rede gehalten hat, dieser „Stein der Hoffnung“: Es ist Martin Luther King selbst, dessen Statue aus einem zehn Meter hohen Berg aus weißem Granit geschlagen wurde – „dem Berg der Verzweiflung“.

Damit wird dem 1968 von einem weißen Fanatiker ermordeten Kämpfer für die Gleichberechtigung der Schwarzen eine große Ehre zuteil. Denn rund um die

National Mall stehen sonst nur die Denkmäler für die großen US-Präsidenten wie George Washington, Thomas Jefferson und Abraham Lincoln.



DIE ERÖFFNUNG DES MONUMENTS: www.view-magazin.de/mlk

FOTOS: CHARLES DHARAPAK/DAPD/DDP IMAGES; GETTY IMAGES

